

Berlinfahrt 2020



Am 3.9. trafen Daniel und ich zeitgleich gegen 17.00 Uhr in Friedrichshagen, Hahns Mühle, ein. Wir wurden von Rosi und Wolfgang Voigt auf dem Balkon des Bootshauses herzlich begrüßt. Wenig später trafen die anderen aus Dessau – Roßlau und aus Groß-Sarau ein. Es fehlte Muckel, der kurzfristig wegen einer Gastritis absagen musste. Schade.

Nach dem Bezug der Zimmer startete der Abend mit dem gewohnten üppigen und deftigen Abendessen mit Hackepeter, Leber-, Blutwurst und Salami, Käse und, und, und. Brot wurde knapp, aber es reichte. Dank an Anita und Beatrix. Mit reichlich Alkohol in unterschiedlichen Konzentrationen und den Gästen

Rosi und Wolfgang sowie Jürgen Treuherz ging der Abend irgendwann zu Ende.

Wir erhielten von dem Friedrichshagener Ruderverein tolle Boote, zwei nahezu neue C- Vierer, einer davon mit big blades (Hackebeilchen) zur Nutzung. Ein Vierer mit der „Jugend“ musste wegen des Ausfalls von Muckel mit Loch rudern.



Und dann passierte es. Als Manfred dem Steuermann Andreas die Lenzpumpe übergab, hatte dieser bei dem Versuch die Pumpe im Heck des Bootes zu verstauen, nur noch den Deckel der Dose in der Hand. Pumpe und Akku verschwanden in der Spree. Am Abend nach unserer Rückkehr machte Frank sich auf die Suche. Auf Anhieb fand er bei zwei Tauchgängen Pumpe und Akku in dem über zwei Meter tiefen Wasser. Danke an Frank!



Am Freitag sollte es nach Woltersdorf gehen. Auf dem Dämeritz See wurde bei den „Erkener Wasserfreunden“ trotz des Protestes von „Stahlschmidt“ (wegen Corona) eine P- Pause eingelegt. Horst legte ein neues Tagesziel fest. Es sollte das „Löcknitz Idyll“ sein. Wir waren alle sehr erstaunt, statt der Gaststätte und dem Kiosk an der Straße zwei neue Wohnhäuser vorzufinden. Also dann doch nach Woltersdorf in das „Restaurant am Flakensee“. Auf dem Rückweg machten wir noch am ehemaligen „L & B“ fest. Nun war ein Italiener Inhaber der Gaststätte. Dort gab es Bier und „Lecker Eis“.

Am Sonnabend sollte es nicht wieder über den Müggel gehen. Also dann auf in die andere Richtung nach Grünau. Regenwetter verhinderte einen frühen Start. Nach dem Abwettern im Bootshaus ging es los. Wir machten an dem Ruderverein „Empor“, 500 m vor dem Ziel der Regattastrecke in Grünau, fest. Wir waren Zuschauer eine Jugendregatta. Am Start waren Vierer, Zweier und Einer. Frank bestellte für alle Pizza`s nach Wahl. Mit dieser und Freibier (von einem Ruderfreund des Vereins) ließ sich das kühle Wetter ertragen.



Am Abend wurde gegrillt. Wolfgang empfahl, aufgrund des unbeständigen Wetters eine Tafel im Bootshaus zwischen den Booten aufzubauen. Frank und Daniel standen draußen am Grill und sorgten für reichliches Grillgut. Jutta



hatte sich mit Knoblauchbutter hervorgetan. Das Wetter hielt sich. Es kam nichts Nasses vom Himmel. Irgendwann kam der Wirt bitterböse zu unserer Runde. Der offene Wasserhahn und der ungenügende Ablauf des P-Becken in der Herren -Toilette im Obergeschoss sorgten für eine Überschwemmung, die die darunter liegenden Gaststättenräume in Mitleidenschaft zog. Manfred nahm sich am Abend und am nächsten Tag der Angelegenheit an. Es wurde Wolfgang informiert. Der wird sich mit dem Vorstand des Vereins in Verbindung setzen. Wir hoffen, daß es kein Nachspiel geben wird.



Am Sonntag wurde nur eine kurze Ausfahrt zum Köpenicker Becken, dem Ruderverein „Empor“, bei Sonnenschein aber kühlen Temperaturen unternommen. Frank und Daniel besorgten noch einmal Getränke nach Wahl. Nach der Rückkehr hieß es: Boote reinigen und



sich auf die Abreise vorbereiten.

Ulla, die Ex von Jürgen Treuherz, erschien mit zwei Blechkuchen (Kirsche mit Streusel) sowie zwei Kaffeekannen um 14.00 Uhr zum Abschied. Rosi steuerte noch ein Sahnequarktorte bei. An beide unseren herzlichen Dank!

Gegen 15.00Uhr verabschiedeten wir uns alle und traten die Heimreise an.

Es war höchstwahrscheinlich meine letzte Berlinfahrt. Ohne Fremdhilfe komme ich schlecht aus dem Boot.

Andreas Kohl

Teilnehmer:



Anita Krause, Beatrix Barnutz, Manfred Flügel, Jutta Meyberg-Pißner, Horst Pißner, Otto Harald Krüger, Frank Leihbecher, Daniel Schuckert, Andreas Kohl.

Geruderte km: 53